



# Klavier-Festival Ruhr 2022

Matthias Goerne (Bariton)

Daniil Trifonov

Samstag | 11. Juni 2022



Das kulturelle  
Leitprojekt des

Initiativkreis  
Ruhr



Hauptförderer  
2022

RAGSTIFTUNG



*Kernte Klausursonninen und -brüder,*

in der Hoffnung und im Vertrauen darauf, dass die pandemische Entwicklung weiterhin zunehmend wieder Konzerterlebnisse in gewohnter Weise zulässt, begrüße ich Sie besonders herzlich zu den Konzerten des Klavier-Festivals Ruhr 2022! Nachdem ich bereits viele Jahre als Moderator des Initiativkreises Ruhr das Klavier-Festival Ruhr als dessen kulturelles Leitprojekt begleiten durfte, freut es mich sehr, dem Festival nun als Schirmherr zur Seite zu stehen.

Unter dem Motto Lebenslinien wirft unser Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg beim Klavier-Festival Ruhr 2022 ein Schlaglicht auf die künstlerischen Biografien jener Künstler und Künstlerinnen, die er Jahr für Jahr im Ruhrgebiet zu einzigartigen Konzerten zu versammeln versteht. Mit vielen von ihnen verbindet ihn eine enge, oft schon Jahrzehnte währende persönliche Freundschaft, die, gepaart mit künstlerischer Offenheit für junge Talente und nicht zuletzt einem unerschütterlichen Optimismus, unsere hochkarätigen Konzerte in ihrer weltweit einmaligen Dichte erst möglich macht. Auch das bereits 2006 initiierte, inzwischen vielfach preisgekrönte Education-Programm, mit dem das Festival die musikalische und sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vor allem in Duisburg Marxloh fördert, konnte trotz aller Einschränkungen während der Pandemie – z.B. durch den cleveren Einsatz digitaler Methoden – überaus erfolgreich weitergeführt werden. In diesem Jahr widmet sich das Education-Team mit der Deutschen Erstaufführung von Luciano Berios *Twice upon...* erstmals sogar einer internationalen Koproduktion mit Schülern und Schülerinnen sowie Musikern und Musikerinnen aus Paris.

Nichts von all dem wäre freilich möglich ohne das tatkräftige Engagement der vielen Sponsoren und Donatoren, die dem Klavier-Festival Ruhr seit vielen Jahren die Treue halten – nicht zuletzt seit der Gründung vor 34 Jahren unser Generalsponsor, der Initiativkreis Ruhr.

Wir sind als RAG-Stiftung an einer nachhaltigen Transformation der Region zutiefst interessiert und dabei spielt die Kulturförderung eine herausragende Rolle. Und so ist es mir als Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung eine besondere Freude, dass wir in diesem Jahr das Festival als Hauptförderer unterstützen. Gerade in dieser nicht einfachen Zeit bleibt es wichtig, das Klavier-Festival Ruhr für die Zukunft zu stärken – im Verein der Freunde und Förderer oder als Donatoren in unserem Jubilee Circle. Dazu lade ich Sie herzlich ein! Schreiben Sie einfach an [freunde@klavierfestival.de](mailto:freunde@klavierfestival.de) oder an [jubileecircle@klavierfestival.de](mailto:jubileecircle@klavierfestival.de) – unser Intendant antwortet Ihnen persönlich!

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine wunderbare, beflügelnde Festivalzeit, die uns hoffentlich alle Einschränkungen und Schwierigkeiten der vergangenen Monate vergessen lässt!

*Bernd Tönjes*

**BERND TÖNJES**

Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2022  
Vorsitzender des Vorstands der RAG-Stiftung

## Matthias Goerne (Bariton)

## Daniil Trifonov

Alban Berg (1885–1936)

Vier Lieder op. 2

1. *Dem Schmerz sein Recht*
2. *Schlafend trägt man mich in mein Heimatland*
3. *Nun ich der Riesen Stärksten überwand*
4. *Warm die Lüfte*

Robert Schumann (1810–1856)

Dichterliebe op. 48

1. *Im wunderschönen Monat Mai*
2. *Aus meinen Tränen sprießen*
3. *Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne*
4. *Wenn ich in deine Augen seh'*
5. *Ich will meine Seele tauchen*
6. *Im Rhein, im heiligen Strome*
7. *Ich grolle nicht*
8. *Und wüßten's die Blumen, die kleinen*
9. *Das ist ein Flöten und Geigen*
10. *Hör ich das Liedchen klingen*
11. *Ein Jüngling liebt ein Mädchen*
12. *Am leuchtenden Sommermorgen*
13. *Ich hab' im Traum geweinet*
14. *Allnächtlich im Traume*
15. *Aus alten Märchen*
16. *Die alten, bösen Lieder*

*Fortsetzung auf der nächsten Seite (bitte leise umblättern).*

Wir danken unserem Förder-Partner

jackstadt  stiftung

Hugo Wolf (1860–1903)

Drei Lieder nach Gedichten von Michelangelo

1. *Wohl denk ich oft an mein vergangnes Leben*
2. *Alles endet, was entsteht*
3. *Fühlt meine Seele das ersehnte Licht*

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Drei Lieder aus: Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti

1. *Dante*
2. *Tod*
3. *Nacht*

Johannes Brahms (1833–1897)

Vier ernste Gesänge

1. *Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh*
2. *Ich wandte mich, und sahe an*
3. *O Tod, wie bitter bist du*
4. *Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete*

Konzertflügel Steinway D

- Wir empfehlen, auch während des Konzertes weiterhin einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen!

- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!

- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.

- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!

- Kennen Sie schon „Intro to go“, den neuen Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de) das Konzert auswählen und Reinhören – spätestens auf dem Weg zum Konzert!



Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter [www.klavierfestival.de/newsletter](http://www.klavierfestival.de/newsletter) für unseren Newsletter an.

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr  
NATIONAL-BANK AG  
IBAN: DE02 360 200 300 00 188 5588  
BIC: NBAGDE3E

Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.  
NATIONAL-BANK AG  
IBAN: DE93 360 200 300 00 111 4255  
BIC: NBAGDE3E



**Matthias Goerne**, studierte bei Prof. Hans-Joachim Beyer in Leipzig sowie bei Elisabeth Schwarzkopf und Dietrich Fischer-Dieskau. Goerne singt an den großen Opernbühnen der Welt, darunter die Wiener Staatsoper, die Bayerische Staatsoper, das Royal Opera House Covent Garden, die Opéra National de Paris, das Teatro Real in Madrid, das Opernhaus Zürich, die Metropolitan Opera in New York und die Mailänder Scala. Das

Spektrum seiner sorgfältig ausgewählten Opernrollen reicht von großen Partien bei Wagner und Strauss wie Wotan (Rheingold, Walküre), Wolfram (Tannhäuser), Amfortas (Parsifal), Marke (Tristan), Orest (Elektra) und Barak (Die Frau ohne Schatten) bis zu den Titelpartien in Béla Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“, Paul Hindemiths „Mathis der Maler“ und Alban Bergs „Wozzeck“. Als Botschafter des deutschen Kunstlieds von Schubert über Brahms bis Alban Berg und Hanns Eisler hat sich Goerne international höchstes Ansehen erworben. Daneben widmet er sich auch Uraufführungen und Wiederentdeckungen bedeutender Werke der Neuen und Neuesten Musik, von Karl Amadeus Hartmann und Hans Werner Henze bis zum österreichischen Gegenwartskomponisten Thomas Larcher. Zu den Höhepunkten der jüngeren Zeit zählten Residenzen in der Elbphilharmonie und beim New York Philharmonic Orchestra (2018/19) sowie eine Welttournee mit Schuberts „Winterreise“ in einer Produktion von William Kentridge.

Goernes künstlerische Tätigkeit ist in zahlreichen Aufnahmen dokumentiert, die teils mehrfach preisgekrönt wurden (u.a. Preis der Deutschen Schallplattenkritik, ICMA Award 2014, Diapason d'or, Gramophone Award und BBC Music Magazine Award, ECHO „Sänger des Jahres“ 2017).

Seit 2019 ist Goerne Botschafter des Kunstfests Weimar. Er ist Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London.

Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute bereits zum sechsten Mal zu erleben.



**Daniil Trifonov** (\*1991) begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren und besuchte die Moskauer Gnessin School of Music als Schüler von Tatiana Zelikman, bevor er sein Klavierstudium bei Sergei Babayan am Cleveland Institute of Music fortsetzte. Er studierte zudem Komposition und schreibt Werke für Klavier, Kammerensemble und Orchester.

In der Saison 2010/11 gewann Trifonov Preise bei drei der renommiertesten Wettbewerbe der

Musikwelt: den dritten Preis beim Chopin-Wettbewerb in Warschau, den ersten Preis beim Rubinstein-Wettbewerb in Tel Aviv und sowohl den ersten Preis als auch den Grand Prix – eine zusätzliche Auszeichnung für den besten Teilnehmer einer Kategorie – beim Tschairowsky-Wettbewerb in Moskau. Im Jahr 2013 wurde er von Italiens führenden Musikkritikern mit dem prestigeträchtigen Franco-Abbiati-Preis für den besten Instrumentalsolisten ausgezeichnet, 2016 wurde er von Gramophone zum Künstler des Jahres ernannt.

Zu den Höhepunkten der letzten Spielzeiten gehören eine facettenreiche, saisonübergreifende Tätigkeit als Artist-in-Residence der New Yorker Philharmoniker 2019-2020 sowie eine sieben Konzerte umfassende, saisonübergreifende Carnegie-Hall-Reihe „Perspectives“, die von einer Aufführung des eigenen Klavierkonzerts des Pianisten gekrönt wurde. Der Pianist unternahm Asien-Tourneen mit dem Cleveland Orchestra, der Tschechischen Philharmonie und dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom sowie Europa-Tourneen mit dem London Philharmonic, dem Royal Concertgebouw Orchestra und dem La Scala Orchestra. Seit seinen Solorezitaldebüts in der Carnegie Hall, der Londoner Wigmore Hall, dem Wiener Musikverein, der japanischen Suntory Hall und dem Pariser Salle Pleyel in den Jahren 2012/13 gab Trifonov Solorezitale u. a. im Kennedy Center in Washington DC, in der Boston Celebrity Series, in den Londoner Barbican, dem Royal Festival und Queen Elizabeth Halls, im Amsterdamer Concertgebouw (Master Piano Series); in der Berliner Philharmonie, dem Münchner Herkulessaal, Schloss Elmau, der Tonhalle Zürich, beim Lucerne Piano Festival, dem Palais des Beaux-Arts in Brüssel, dem Théâtre des Champs Élysées und dem Auditorium du Louvre in Paris, im Palau de la Musica in Barcelona, der Opera City in Tokio, dem Seoul Arts Center sowie dem Melbourne Recital Centre.

Beim Klavier-Festival Ruhr tritt er heute zum fünften Mal auf.

## „Lebenslinien“

Wenn wir das Klavier-Festival Ruhr 2022 unter das Leitmotiv „Lebenslinien“ stellen, dann geschieht dies im Bewusstsein großer Dankbarkeit unseren Künstlern gegenüber, deren Treue zum Klavier-Festival Ruhr es unserem Publikum ermöglicht, ihren künstlerischen Werdegang oft über Jahrzehnte hinweg zu erleben und zu begleiten – und dies in einer sonstwo kaum möglichen Intensität. Dass solche freundschaftlichen Begegnungen im Lauf der Jahre regelrecht zum künstlerischen Profil des Klavier-Festivals Ruhr wurden, macht mich auch ganz persönlich froh und dankbar – zumal ich weiß, wie sehr diese glücklichen Beziehungen durch die Treue unseres Publikums belohnt werden.

**Franz Xaver Ohnesorg**

### Matthias Goerne zum 6. Mal beim Klavier-Festival Ruhr seit 2013

**2013 Düsseldorf**

Debütkonzert mit Tamara Stefanovich, u.a. *Vier Lieder op. 2* von **Alban Berg** und *Drei Lieder nach Gedichten von Michelangelo* von **Hugo Wolf**

**2015 Düsseldorf**

Liederabend mit Piotr Anderszewski und Werken von **Robert Schumann**, u.a. *Liederkreis op. 24 nach Heinrich Heine* und *Liederkreis op. 39 nach Joseph Freiherr von Eichendorff*

**2016 Düsseldorf**

Liederabend mit Nicholas Angelich und Ulrich Matthes (Sprecher): „*Die schöne Magelone*“ *op. 33* von **Johannes Brahms**

**2020 Düsseldorf**

Liederabend mit Jan Lisiecki und Liedern von **Ludwig van Beethoven**, u.a. *Sechs Lieder nach Gedichten von Gellert op. 48* und *An die ferne Geliebte op. 98*

**2021 Bochum**

Liederabend mit Seong-Jin Cho und Liedern von **Franz Schubert**, u.a. *Drei Harfner-Lieder, Pilgerweise D 789, Der Winterabend D 938* und *Die Sommernacht D 289*

**2022 Wuppertal**

Liederabend mit Daniil Trifonov und Liedern von **Robert Schumann** (*Dichterliebe op. 48*), **Alban Berg**, **Hugo Wolf**, **Dmitri Schostakowitsch** und **Johannes Brahms**

### Daniil Trifonov zum 5. Mal beim Klavier-Festival Ruhr seit 2012

**2012 Düsseldorf**

Debütkonzert als 1. Preisträger des Arthur Rubinstein Klavierwettbewerbs Tel Aviv 2011 und des XIV. Tschairowsky Wettbewerbs Moskau 2011 im Rahmen der Reihe „Die Besten der Besten“, u.a. mit *Sonate Nr. 3 op. 73* von **Alexander Skrjabin** und *12 Etüden op. 25* von **Frédéric Chopin**

**2013 Mülheim an der Ruhr**

Solorezital, u.a. mit *Variationen über ein Thema von Frédéric Chopin op. 22* von **Sergej Rachmaninow**

**2015 Mülheim an der Ruhr**

Solorezital, u.a. mit *Sonate Nr. 32 op. 111* von **Ludwig van Beethoven** und *Douze études d'exécution transcendante S 139* von **Franz Liszt**

**2016 Dortmund**

Solorezital, u.a. mit *Chaconne von J.S. Bach aus der Partita Nr. 2 in d-Moll (für die linke Hand allein)* aus „*Fünf Studien für das Pianoforte*“ und *Variationen über ein Thema von Niccolò Paganini op. 35, Heft I* von **Johannes Brahms**

**2022 Wuppertal**

Liederabend mit Matthias Goerne und Liedern von **Robert Schumann** (*Dichterliebe op. 48*), **Alban Berg**, **Hugo Wolf**, **Dmitri Schostakowitsch** und **Johannes Brahms**

## Zum Programm

**Alban Bergs** *Vier Lieder op. 2*, veröffentlicht im Jahr 1910 zum Abschluss seiner Studienzeit bei Arnold Schönberg, vermitteln zwischen dem Kompositionsstil des 19. Jahrhunderts und dem Expressionismus. Sie sind der äußersten Knappheit und Konzentration der Schönberg-Schule verpflichtet und dauern nur wenige Minuten. In dem letzten dieser Lieder sah Theodor Adorno „Bergs erste atonale Komposition“. Die Texte der vier Lieder stammen von Friedrich Hebbel (1813–1863), der in seiner Lyrik ein starkes Interesse für seelische Prozesse an den Tag legte, und Alfred Mombert (1872–1942). Dieser war ein Zeitgenosse Alban Bergs, seine stark transzendierenden Gedichte galten unter den Komponisten seiner Zeit als besonders geeignete Textgrundlagen für Liedkompositionen. Von den Nationalsozialisten wurde der Dichter aufgrund seiner jüdischen Abstammung verfolgt und seine Werke 1934 verboten. Alban Berg hat die vier Lieder, die sich im Bereich von Schlaf, Traum und Unterbewusstsein bewegen, zyklisch angelegt. Sie zeichnen den Weg von der Resignation zur Lebensbejahung nach, was der Mentalität des damals 25 Jahre jungen Komponisten entsprochen haben mag. Das erste Lied ist noch am stärksten der romantischen Liedtradition verhaftet. Bei „Schlafen, Schlafen, nichts als Schlafen“ verharrt die Singstimme in einer müden Trägheit, Stimme und Klaviersatz werden bewegter, wenn von „jenen Wehen, die mich trafen“, die Rede ist. Bei aller harmonischen Kühnheit sind die beiden folgenden Lieder noch im Bereich der Dur-Moll-Tonalität angesiedelt. Der träumerische Schwebezustand im zweiten Lied (Schlafend trägt man mich in mein Heimatland) findet seine Entsprechung im meisterhaften Kontrapunkt von Stimme und Klavier. Eindrucksvoll wird das vehemente Aufbegehren am Anfang des dritten Liedes (Nun ich der Riesen Stärksten überwand) musikalisch nachempfunden. Das letzte Lied ist das bedeutendste dieses kurzen Zyklus. Alban Berg befreite sich darin von den tonalen Archetypen des Kunstliedes. Der Text kündigt von einer „tiefschönen“ Welt. „Warm die Lüfte, es sprießt Gras auf sonnigen Wiesen“ – Alban Berg ließ sich von Momberts Text zu einem visionären Lied von großer Dramatik inspirieren, zu der auch die Glissandi im Klavier und das in tiefer Lage repetierte „B“ beitragen. Der junge Komponist zahlte den Erstdruck seiner *Vier Lieder* aus eigener Tasche und war auf den Verkauf „von ein paar antiken Sachen“ aus seinem „Hausrat“ angewiesen, um den Druck seiner ersten vier Opera finanzieren zu können.

Die Vorlage für **Robert Schumanns** *Dichterliebe op. 48* geht auf Heinrich Heines „Lyrisches Intermezzo“ aus dem „Buch der

Lieder“ zurück. In den Jahren 1822 bis 1823 entstanden die Gedichte, die Heines Gefühlsaufbruch um seine schöne Cousine Amalie spiegeln, der er seit 1814 zugetan war, die aber 1821 einen ostpreußischen Gutsbesitzer heiratete. In der Ambivalenz der Emotionen und den verschiedenen ironischen Schattierungen dieser Gedichte mochte Schumann sich selbst und seine schwankenden Gefühle während des langen Werbens um Clara Wieck wiedergefunden haben. Er komponierte die *Dichterliebe* im Mai des Jahres 1840, als Clara und er noch im Ungewissen waren, ob sie ihre Heirat gegen den Willen von Claras Vater gerichtlich würde durchsetzen können. Das erste Lied „Im wunderschönen Monat Mai“ beginnt auf einer Dissonanz. Die Harmonien scheinen zu zerfließen und das Lied endet unbestimmt: eine musikalische Darstellung von ungestilltem Sehnen und Verlangen. Es schließen sich allerlei „Blumenlieder“ an, die als leichte und zierliche Miniaturen Frühlingsstimmung und romantische Träume beschwören. In einen ganz anderen Ausdrucksbereich führt das balladenhafte sechste Lied „Im Rhein, im heiligen Strome“. Die majestätischen, barock anmutenden Verzierungen im Klavier lassen die Stadt Köln am Rhein erstehen und verwandeln sich in sehnsuchtsvolle Lyrik in dem Moment, da die Szene in das Innere des Domes wechselt. Im neunten Lied „Das ist ein Flöten und Geigen“ ahmt das Klavier das „Klingen und Dröhnen“ einer Hochzeitskapelle nach, während die Qualen des eifersüchtigen Dichters in schneidenden Harmonien und Wiederholungen angedeutet werden, nicht ohne eine gewisse Ironie. Fast sarkastisch sind Text und musikalische Umsetzung des elften Liedes „Ein Jüngling liebt ein Mädchen“. In der Begleitung kommen Trotz und Hohn in der gegen das Metrum gerichteten Akzentuierung zum Ausdruck, während die Singstimme von großer Direktheit ist. Beim 13. Lied „Ich hab’ im Traum geweinet“ setzt die Singstimme allein ein, das Klavier füllt nur die langen Pausen zwischen den Verszeilen, erst in der dritten Strophe finden Stimme und Klavier zusammen. Der Gesang endet auf einer Dissonanz, als ob dem Sänger die Stimme versagte. Nach einem langen Schweigen folgen im Nachspiel der Begleitung wieder die leisen „Trommelschläge“ vom Anfang. Das 15. Lied „Aus alten Märchen“ ist mit acht Strophen das längste Gedicht des Zyklus. Hier steigt eine verklärte Traumwelt auf, bevor im letzten Lied „Die alten bösen Lieder“ die Liebe zu Grabe getragen wird. Der Zyklus endet mit einem Klaviernachspiel voll sanfter Resignation, die Moll-Tonart wird in versöhnliches Dur gewandelt.

Der berühmte Universalkünstler der italienischen Renaissance Michelangelo Buonarroti, oft nur Michelangelo genannt, schuf nicht nur die Fresken der Sixtinischen Kapelle und die Kuppel des

Petersdoms in Rom, die Statue des David in Florenz und unzählige weitere weltberühmte Kunstwerke, sondern verfasste auch zahlreiche Gedichte, von denen etwa 300 erhalten sind. „Er warf sich gegen die Sprache mit der ganzen Wucht seines im Stein nicht unterzubringenden Gefühls“, schrieb Rainer Maria Rilke, der viele von Michelangelos Gedichten übersetzte. Von tiefem Ernst ist Michelangelos Lyrik, es geht um die großen Themen des Lebens: die Liebe, die Schönheit, die Kunst, den Tod und um Gott. In einigen Gedichten herrscht eine gewisse Endzeitstimmung, die sowohl Hugo Wolf als auch Dmitri Schostakowitsch am Ende ihres Lebens angesprochen hat. Während Schostakowitsch zum Zeitpunkt der Entstehung seiner *Michelangelo-Suite op. 145* im Spätsommer 1974 von Krankheit gezeichnet war und seine Lungenkrebsdiagnose bereits kannte, befand sich **Hugo Wolf** im März 1897, als er seine *Drei Lieder nach Gedichten von Michelangelo* schrieb, im Alter von 37 Jahren eigentlich „mitten im Leben“. Doch ein halbes Jahr später machten die Auswirkungen der Syphilis, die er sich bereits als 18-Jähriger zugezogen hatte, eine Einweisung in eine Heilanstalt nötig. Ob Hugo Wolf selber ahnte, dass die Lieder nach Michelangelos Sonetten seine letzten sein sollten? Allen drei Liedern ist ein tiefer Pessimismus eigen, musikalisch herrscht hier eine Reduzierung der Mittel, eine Konzentration auf das Wesentliche. Dem ersten Lied „Wohl denk ich oft an mein vergangnes Leben“ wohnt mit bewegten Achtelfiguren, Fanfaren und Tremolo im Klaviernachspiel noch eine gewisse Theatralik inne. Herb und karg ist dagegen das zweite Lied „Alles endet, was entstehet“, ein todernster Abschiedsbesang über einem asketisch einfachen Tonsatz. Der leere Quintklang am Ende ist von einer erschütternden Leere. „Vanitas vanitatum“ wollte Wolf das Werk ursprünglich nennen. Das dritte Lied „Fühlt meine Seele das ersehnte Licht“ ist ein Lobgesang auf die Schönheit und die Liebe und lässt „das ersehnte Licht von Gott“ aufleuchten. Die Musik wendet sich von e-Moll nach E-Dur, fast tröstlich klingt das Nachspiel.

„Obgleich Michelangelo selbst seine poetische Begabung äußerst bescheiden einschätzte, faszinierte mich die Schönheit seiner Gedichte, die Tiefe seiner Gedanken, die Schlichtheit, Leidenschaft und Kraft seiner Aussagen“, äußerte sich **Dmitri Schostakowitsch** in einem Interview. „Alles, was dieser große Mensch vollbrachte, hat mich zutiefst erschüttert.“ Im Jahr 1975 wurde der 500. Geburtstag Michelangelos gefeiert. Der russische Komponist wollte einen Beitrag zu den Festlichkeiten leisten und schrieb einen elfteiligen Liedzyklus. Matthias Goerne und Daniil Trifonov bringen drei Lieder aus dieser *Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti op. 145* zur Aufführung. Äußerst sparsam

und schnörkellos ist hier der Tonsatz, typisch für das Spätwerk des Komponisten. Die Hommage an *Dante* ist eine Huldigung an die Kunst, die beiden weiteren Lieder *Nacht* und *Tod* weisen schon ins Jenseits. Im Jahr 1975 schuf Schostakowitsch auf Anfrage seines Kollegen Aram Khatschaturjan eine Orchesterversion der Suite, die er auch als seine „16. Sinfonie“ bezeichnete. Die Uraufführung dieser Version sollte Schostakowitsch nicht mehr erleben, sie fand wenige Wochen nach seinem Tod im Oktober 1975 unter der Leitung seines Sohnes Maxim statt.

**Johannes Brahms** vollendete seine *Vier ernsten Gesänge op. 121* am 7. Mai 1896 – es war sein 63. Geburtstag. Im März desselben Jahres hatte seine Freundin Clara Schumann einen Schlaganfall erlitten, und Brahms komponierte die Gesänge in Vorahnung ihres Todes. „Nicht gerade aus Anlaß ihres Todes habe ich sie komponiert, aber die ganze Zeit her hatte ich eben wieder recht viel über den Tod nachgedacht, dessen ich ja oft und oft Gelegenheit habe zu gedenken“, äußerte Brahms. Die Texte für die Lieder entstammen – wie die des „Deutschen Requiems“, das Brahms als junger Mann komponiert hatte – der Bibel. Dem Alten Testament entnahm er die Texte zu den ersten drei Liedern, sie haben den Tod und die Vergänglichkeit des Lebens zum Thema. Der Text für das vierte Lied stammt aus dem Neuen Testament, aus dem 1. Korintherbrief des Paulus. Das erste Lied „Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh“ kreist im Andante-Tempo in seinem d-Moll-Anfangsmotiv auf sehr engem Tonraum und kündigt von der Eitelkeit des Daseins. In einem schnelleren Allegro-Mittelteil mögen die flüchtigen Triolenfiguren für das Verwehen des Staubes stehen. In Dreiklangstönen steigt das Anfangsmotiv des zweiten Liedes (Ich wandte mich ab) hinab. Mit einem schmerzlichen Ausruf beginnt das dritte Lied (O Tod, wie bitter bist du). Dann wendet sich Moll zu Dur in einer kantablen Melodie: „O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen“. Der Rechtsgelehrte Gustav Ophüls war bei einer Darbietung zugegen, die Brahms persönlich im engsten Freundeskreis vortrug, und erinnerte sich später: „Der dritte Gesang erregte ihn selbst bei der Wiedergabe offenbar so stark, daß bei dem rührenden Schluß ‚O Tod, wie wohl tust du‘ ihm die dicken Tränen die Backen hinabrollten, und er diese letzten Textworte mit fast tränenerstickter Stimme mehr in sich hineinhauchte.“ Der vierte und letzte der Gesänge ist dem romantischen Liedtypus am nächsten und schlägt einen lebhafteren Ton an. Er schließt mit dem großen Hymnus an die Liebe, in Zuversicht und im Glauben an Erlösung: „Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Dorle Ellmers

## Liedtexte

Alban Berg (1885–1935)

### Vier Lieder op. 2

#### Dem Schmerz sein Recht

Friedrich Hebbel (1813–1863)

*Schlafen, schlafen, nichts als Schlafen!  
Kein Erwachen, keinen Traum!  
Jener Wehen, die mich trafen,  
Leisestes Erinnern kaum.  
Daß ich, wenn des Lebens Fülle  
Niederklingt in meine Ruh',  
Nur noch tiefer mich verhülle,  
Fester zu die Augen tu!*

#### Schlafend trägt man mich in mein Heimatland

Alfred Mombert (1872–1942)

*Schlafend trägt man mich in mein Heimatland!  
Ferne komm' ich her,  
Über Gipfel, über Schlünde,  
Über ein dunkles Meer  
In mein Heimatland.*

#### Nun ich der Riesen Stärksten überwand

Alfred Mombert

*Nun ich der Riesen Stärksten überwand,  
Mich aus dem dunkelsten Land heimfand  
An einer weißen Märchenhand  
Hallen schwer die Glocken.  
Und ich wanke durch die Straßen  
Schlafbefangen.*

## Warm die Lüfte

Alfred Mombert

*Warm die Lüfte,  
Es sprießt Gras auf sonnigen Wiesen.  
Horch!  
Horch, es flötet die Nachtigall ...  
Ich will singen:  
Droben hoch im düstern Bergforst,  
Es schmilzt und sickert kalter Schnee,  
Ein Mädchen im grauen Kleide  
Lehnt am feuchten Eichstamm,  
Krank sind ihre zarten Wangen,  
Die grauen Augen fiebern  
Durch Düsterriesenstämme.  
„Er kommt noch nicht. Er lässt mich warten ... “  
Stirb!  
Der Eine stirbt, daneben der Andere lebt:  
Das macht die Welt so tief schön.*

Robert Schumann (1810–1856)

### Dichterliebe op. 48

Texte: Heinrich Heine (1797–1856)

#### Im wunderschönen Monat Mai

*Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Knospen sprangen,  
Da ist in meinem Herzen  
Die Liebe aufgegangen.  
Im wunderschönen Monat Mai,  
Als alle Vögel sangen,  
Da hab' ich ihr gestanden  
Mein Sehnen und Verlangen*

#### Aus meinen Tränen sprießen

*Aus meinen Tränen sprießen  
Viel blühende Blumen hervor,  
Und meine Seufzer werden  
Ein Nachtigallenchor.  
Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,  
Schenk' ich dir die Blumen all',  
Und vor deinem Fenster soll klingen  
Das Lied der Nachtigall.*

*Bitte leise umblättern – und nicht, bevor ein Lied und ggf. sein Nachspiel zu Ende ist*



von **allein zu Haus**

nach **zusammen raus**

**Ausflüge macht  
man mit der Bahn.**

[bahn.de/nrw](https://bahn.de/nrw)



### Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne

*Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,  
Die liebt' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;  
Sie selber, aller Liebe Wonne,  
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.  
Ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.*

### Wenn ich in deine Augen seh'

*Wenn ich in deine Augen seh',  
So schwindet all' mein Leid und Weh;  
Doch wenn ich küße deinen Mund,  
So werd' ich ganz und gar gesund.  
Wenn ich mich lehn' an deine Brust,  
Kommt's über mich wie Himmelslust;  
Doch wenn du sprichst: Ich liebe dich!  
So muß ich weinen bitterlich.*

### Ich will meine Seele tauchen

*Ich will meine Seele tauchen  
In den Kelch der Lilie hinein;  
Die Lilie soll klingend hauchen  
Ein Lied von der Liebsten mein.  
Das Lied soll schauern und beben  
Wie der Kuß von ihrem Mund,  
Den sie mir einst gegeben  
In wunderbar süßer Stund'.*

### Im Rhein, im heiligen Strome

*Im Rhein, im heiligen Strome,  
Da spiegelt sich in den Well'n  
Mit seinem großen Dome  
Das große, heil'ge Köln.  
Im Dom da steht ein Bildnis,  
Auf goldnem Leder gemalt;  
In meines Lebens Wildnis  
Hat's freundlich hineingestrahlt.  
Es schweben Blumen und Eng'lein  
Um unsre liebe Frau;  
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,  
Die gleichen der Liebsten genau.*

## **Ich grolle nicht**

*Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,  
Ewig verlorn'nes Lieb! Ich grolle nicht.  
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,  
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.  
Das weiß ich längst.  
Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,  
Ich sah dich ja im Traume,  
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,  
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frißt,  
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.  
Ich grolle nicht.*

## **Und wüßten's die Blumen, die kleinen**

*Und wüßten's die Blumen, die kleinen,  
Wie tief verwundet mein Herz,  
Sie würden mit mir weinen,  
Zu heilen meinen Schmerz.  
Und wüßten's die Nachtigallen,  
Wie ich so traurig und krank,  
Sie ließen fröhlich erschallen  
Erquickenden Gesang.  
Und wüßten sie mein Wehe,  
Die goldenen Sternelein,  
Sie kämen aus ihrer Höhe,  
Und sprächen Trost mir ein.  
Sie alle können's nicht wissen,  
Nur eine kennt meinen Schmerz;  
Sie hat ja selbst zerrissen,  
Zerrissen mir das Herz.*

## **Das ist ein Flöten und Geigen**

*Das ist ein Flöten und Geigen,  
Trompeten schmetterten darein;  
Da tanzt wohl den Hochzeitsreigen  
Die Herzallerliebste mein.  
Das ist ein Klingen und Dröhnen,  
Ein Pauken und ein Schalmei'n;  
Dazwischen schluchzen und stöhnen  
Die lieblichen Engelein.*

## **Hör' ich das Liedchen klingen**

*Hör' ich das Liedchen klingen,  
Das einst die Liebste sang,  
So will mir die Brust zerspringen  
Von wildem Schmerzendrang.  
Es treibt mich ein dunkles Sehnen  
Hinauf zur Waldeshöh',  
Dort löst sich auf in Tränen  
Mein übergroßes Weh'.*

## **Ein Jüngling liebt ein Mädchen**

*Ein Jüngling liebt ein Mädchen,  
Die hat einen andern erwählt;  
Der andre liebt eine andre,  
Und hat sich mit dieser vermählt.  
Das Mädchen nimmt aus Ärger  
Den ersten besten Mann,  
Der ihr in den Weg gelaufen;  
Der Jüngling ist übel dran.  
Es ist eine alte Geschichte,  
Doch bleibt sie immer neu;  
Und wem sie just passieret,  
Dem bricht das Herz entzwei.*

## **Am leuchtenden Sommermorgen**

*Am leuchtenden Sommermorgen  
Geh' ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Ich aber wandle stumm.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Und schau'n mitleidig mich an:  
Sei unsrer Schwester nicht böse,  
Du trauriger blasser Mann.*

# Wir schwärmen für Bienen.

Jeder  
Beutel hilft  
Bienen.



Ricola spendet – du entscheidest wofür:  
[www.ricola.de/mitschwärmen](http://www.ricola.de/mitschwärmen)



Die Initiative  
„Deutschland summt!“  
und Ricola sind Partner  
für den Bienenchutz

Ricola

## Ich hab' im Traum geweinet

*Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du lägest im Grab.  
Ich wachte auf, und die Träne  
Floß noch von der Wange herab.  
Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumt', du verließest mich.  
Ich wachte auf, und ich weinte  
Noch lange bitterlich.  
Ich hab' im Traum geweinet,  
Mir träumte, du wär'st mir noch gut.  
Ich wachte auf, und noch immer  
Strömt meine Tränenflut.*

## Allnächtlich im Traume

*Allnächtlich im Traume seh' ich dich  
Und sehe dich freundlich grüßen,  
Und laut aufweinend stürz' ich mich  
Zu deinen süßen Füßen.  
Du siehest mich an wehmütiglich  
Und schüttelst das blonde Köpfchen;  
Aus deinen Augen schleichen sich  
Die Perlenrännentröpfchen.  
Du sagst mir heimlich ein leises Wort  
Und gibst mir den Strauß von Zypressen.  
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,  
Und 's Wort hab' ich vergessen.*

Bitte leise umblättern – und nicht, bevor ein Lied und ggf. sein Nachspiel zu Ende ist

## **Aus alten Märcen**

*Aus alten Märcen winkt es  
Hervor mit weißer Hand,  
Da singt es und da klingt es  
Von einem Zauberland;  
Wo bunte Blumen blühen  
Im gold'nen Abendlicht,  
Und lieblich duftend glühen,  
Mit bräutlichem Gesicht;  
(Und grüne Bäume singen  
Uralte Melodei'n,  
Die Lüfte heimlich klingen,  
Und Vögel schmetternd drein;  
Und Nebelbilder steigen  
Wohl aus der Erd' hervor,  
Und tanzen luft'gen Reigen  
Im wunderlichen Chor;  
Und blaue Funken brennen  
An jedem Blatt und Reis,  
Und rote Lichter rennen  
Im irren, wirren Kreis;  
Und laute Quellen brechen  
Aus wildem Marmorstein.  
Und seltsam in den Bächen  
Strahlt fort der Widerschein.)  
Ach, könnt' ich dorthin kommen,  
Und dort mein Herz erfreu'n,  
Und aller Qual entnommen,  
Und frei und selig sein!  
Ach! jenes Land der Wonne,  
Das seh' ich oft im Traum,  
Doch kommt die Morgensonne,  
Zerfließt's wie eitel Schaum.*

## **Die alten, bösen Lieder**

*Die alten, bösen Lieder,  
Die Träume bös' und arg,  
Die laßt uns jetzt begraben,  
Holt einen großen Sarg.  
Hinein leg' ich gar manches,  
Doch sag' ich noch nicht, was;  
Der Sarg muß sein noch größer,  
Wie's Heidelberger Faß.  
Und holt eine Totenbahre  
Und Bretter fest und dick;  
Auch muß sie sein noch länger,  
Als wie zu Mainz die Brück'.  
Und holt mir auch zwölf Riesen,  
Die müssen noch stärker sein  
Als wie der starke Christoph  
Im Dom zu Köln am Rhein.  
Die sollen den Sarg forttragen,  
Und senken ins Meer hinab;  
Denn solchem großen Sarge  
Gebührt ein großes Grab.  
Wißt ihr, warum der Sarg wohl  
So groß und schwer mag sein?  
Ich senkt' auch meine Liebe  
Und meinen Schmerz hinein.*

Hugo Wolf (1860–1903)

### **Drei Gedichte von Michelangelo**

Texte: Walter Heinrich Robert-Tornow (1852–1895)  
nach Michelangelo Buonarroti (1475–1564)

### **Wohl denk ich oft**

*Wohl denk ich oft an mein vergangnes Leben,  
Wie es vor meiner Liebe für dich war;  
Kein Mensch hat damals Acht auf mich gegeben,  
Ein jeder Tag verloren für mich war;  
Ich dachte wohl, ganz dem Gesang zu leben,  
Auch mich zu flüchten aus der Menschen Schar.  
Genannt in Lob und Tadel bin ich heute,  
Und, daß ich da bin, wissen alle Leute!*

*Bitte leise umblättern – und nicht, bevor ein Lied und ggf. sein Nachspiel zu Ende ist*

## Alles endet, was entsteht

*Alles endet, was entsteht.  
Alles, alles rings vergehet,  
Denn die Zeit flieht, und die Sonne  
Sieht, daß alles rings vergehet,  
Denken, Reden, Schmerz, und Wonne;  
Und die wir zu Enkeln hatten  
Schwanden wie bei Tag die Schatten,  
Wie ein Dunst im Windeshauch.  
Menschen waren wir ja auch,  
Froh und traurig, so wie ihr,  
Und nun sind wir leblos hier,  
Sind nur Erde, wie ihr sehet.  
Alles endet, was entsteht.  
Alles, alles rings vergehet.*

## Fühlt meine Seele

*Fühlt meine Seele das ersehnte Licht  
Von Gott, der sie erschuf? Ist es der Strahl  
Von andrer Schönheit aus dem Jammertal,  
Der in mein Herz Erinnerung weckend bricht?  
Ist es ein Klang, ein Traumgesicht,  
Das Aug und Herz mir füllt mit einem Mal  
In unbegreiflich glüh'nder Qual,  
Die mich zu Tränen bringt? Ich weiß es nicht.  
Was ich ersehne, fühle, was mich lenkt,  
Ist nicht in mir: sag mir, wie ich's erwerbe?  
Mir zeigt es wohl nur eines Andren Huld;  
Darein bin ich, seit ich dich sah, versenkt.  
Mich treibt ein Ja und Nein, ein Süß und Herbe —  
Daran sind, Herrin, deine Augen Schuld.*

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

## Drei Lieder aus: Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti op. 145

Texte: Abram Efros (1888–1954) nach Michelangelo Buonarroti

### Dante

*Spustivshis' s neba, v tlennoj ploti,  
On uvidel ad, obitel' iskuplen'ja,  
I zhiv predstal dlja bozh'ja licezren'ja,  
I nam povedal vsjo, chem umudrjon.  
Luchistaja zvezda, ch'im ozarjon  
Sijan'em kraj, mne dannyj dlja rozhden'ja,—  
Jej ne ot mira zhdat' voznagrazhden'ja,  
No ot tebja, kem mir byl sotvoren.  
Ja govorju o Dante: ne nuzhny  
Ozloblennoj tolpe jevo sozdan'ja,—  
Ved' dlja nejo i vysshij genij mal.  
Bud' ja, kak on! O, bud' mne suzhdeny  
Jevo dela i skorb' jevo izgnan'ja,—  
Ja b luchshej doli v mire ne zhelal!*

*Als Mensch vom Himmel einst herabgestiegen,  
Hat Hölle er und Lät'runsglut gesehn,  
Dann bracht' er lebend, aus des Himmels Höhn,  
Uns wahres Licht, die wir im Dunkeln liegen.  
Dass du bestrahlt die Stätte meiner Wiegen,  
O lichter Stern, ist unverdient geschehn;  
Die ganze arge Welt dir zugestehn,  
Wär' kleiner Preis: Nur Gott kann dir genügen.  
Von Dante red' ich, dessen Werk verkannt,  
Missachtet ward vom Volk, dem undankbaren,  
Das stets sich von Gerechten abgewandt.  
Wär' ich wie er! Hätt' ich wie er den wahren,  
Tatkräft'gen Geist, und wär' wie er verbannt:  
Das schönste Glück der Erde liess' ich fahren.*

(Übersetzung: Bettina Jacobson)

## Tod

*Uzh chuja smert', khot' i ne znaja sroka,  
Ja vizhu: zhizn' vsjo ubystrjajet shag,  
No telu jeshchjo zhalko plotskikh blag,  
Dushe zhe smert' zhelanneje poroka.  
Mir—v slepote: postydnogo uroka  
Iz vlasti zla ne izvlekajet zrak,  
Nadezhdy, net, i vsjo ob'emlet mrak,  
I lozh' carit, i pravda prjachtet oko.  
Kogda zh, Gospod', nastupit to, chego Zhdut vernye tebe? Oslabevajet  
V otsrochkakh vera, dushu davit gnjet;  
Na chto nam svet spasen'ja tvojevo,  
Raz smert' bystrej i navsegda javljajet  
Nas v sramote, v kotoroj zastajet?*

*Des Todes sicher, nicht der Stunde, wann,  
Das Leben kurz, und wenig komm ich weiter.  
Den Sinnen zwar scheint diese Wohnung heiter,  
der Seele nicht, sie bittet mich: "stirb an."*

*Die Welt ist blind, auch Beispiel kam empor,  
dem Bessere Gebräuche unterlagen.  
Das Licht erlosch und mit ihm alles Wagen.  
Das Falsche frohlockt, Wahrheit dringt nicht vor.*

*Ach wann, Herr, gibst du das,  
was die erhoffen, die dir vertrauen?  
Mehr Zögern ist verderblich,  
es knickt die Hoffnung, macht die Seele sterblich.*

*Was hast du Ihnen so viel Licht verheißten,  
wenn doch der Tod kommt,  
um sie hinzureißen,  
in jenem Stand, in dem er sie betroffen.*

(Übersetzung: Rainer Maria Rilke)

*Bitte leise umblättern – und nicht, bevor ein Lied und ggf. sein Nachspiel zu Ende ist*

## Nacht

*Vot eta Noch', chto tak spokojno spit  
Pered toboju,—Angela sozdan'e.  
Ona iz kamnja, no v nej jest' dykhan'e:  
Lish' razbudi,—ona zagovorit.  
Mne sladko spat', a pushche—kannem byt',  
Kogda krugom pozor i prestuplen'e:  
Ne chuvstvovat', ne videt'—oblegchen'e,  
Umolkni zh, drug, k chemu menja budit'?*

*Auf die „Nacht“ des Buonarroti von Giovanni Strozzi  
„Die Nacht, die wir in tiefem Schlummer sehen,  
Ein Engel schuf sie hier aus diesem Stein,  
Und weil sie schläft, muss sie lebendig sein,  
Geh, wecke sie, sie wird dir Rede stehen.“*

*Entgegnung Michelangelos  
„Schlaf ist mein Glück; so lange Schmach und Kummer  
Auf Erden dauern, besser Stein zu bleiben,  
Nicht sehn, nicht hören bei so schnödem Treiben.  
Sprich leise drum und stör' nicht meinen Schlummer.“*

(Übersetzung: Sophie Hasenclever)

Johannes Brahms (1833–1897)

### **Vier ernste Gesänge op. 121**

Texte aus der Bibel

### **Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh**

Buch Kohelet, Kap. 3, 19–22

*Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh;  
Wie dies stirbt, so stirbt er auch;  
Und haben alle einerlei Odem;  
Und der Mensch hat nichts mehr denn das Vieh:  
Denn es ist alles eitel.  
Es fährt alles an einen Ort;  
Es ist alles von Staub gemacht,  
Und wird wieder zu Staub.  
Wer weiß, ob der Geist des Menschen aufwärts fahre,  
Und der Odem des Viehes unterwärts  
unter die Erde fahre?  
Darum sahe ich, daß nichts bessers ist,  
Denn daß der Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit,  
Denn das ist sein Teil.  
Denn wer will ihn dahin bringen,  
Daß er sehe, was nach ihm geschehen wird?*

**Ich wandte mich, und sahe an**

Buch Kohelet, Kap. 4, 1–3

*Ich wandte mich, und sahe an  
Alle die Unrecht leiden unter der Sonne;  
Und siehe, da waren Tränen derer,  
Die Unrecht litten und hatten keinen Tröster;  
Und die ihnen Unrecht täten, waren zu mächtig,  
Daß sie keinen Tröster haben konnten.  
Da lobte ich die Toten,  
Die schon gestorben waren  
Mehr als die Lebendigen,  
Die noch das Leben hatten;  
Und der noch nicht ist, ist besser, als alle beide,  
Und des Bösen nicht inne wird,  
Das unter der Sonne geschieht.*

**O Tod, wie bitter bist du**

Buch Jesus Sirach, Kap. 41, 1–2

*O Tod, wie bitter bist du,  
Wenn an dich gedenket ein Mensch,  
Der gute Tage und genug hat  
Und ohne Sorge lebet;  
Und dem es wohl geht in allen Dingen  
Und noch wohl essen mag!  
O Tod, wie bitter bist du.  
O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen,  
Der da schwach und alt ist,  
Der in allen Sorgen steckt,  
Und nichts Bessers zu hoffen,  
Noch zu erwarten hat!  
O Tod, wie wohl tust du!*

**Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete**

Korintherbrief Kap. 13, 1–3, 12–13

*Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete,  
Und hätte der Liebe nicht,  
So wär' ich ein tönend Erz,  
Oder eine klingende Schelle.  
Und wenn ich weissagen könnte,  
Und wüßte alle Geheimnisse  
Und alle Erkenntnis,  
Und hätte allen Glauben, also  
Daß ich Berge versetzte,  
Und hätte der Liebe nicht,  
So wäre ich nichts.  
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe,  
Und ließe meinen Leib brennen,  
Und hätte der Liebe nicht,  
So wäre mir's nichts nütze.  
Wir sehen jetzt durch einen Spiegel  
in einem dunkeln Worte;  
Dann aber von Angesicht zu Angesichte.  
Jetzt erkenne ich's stückweise,  
Dann aber werd' ich's erkennen,  
Gleich wie ich erkannt bin.  
Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe,  
Diese drei;  
Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

## Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fund-raising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Zumal in auch uns besonders fordernden Pandemiezeiten wäre ich Ihnen persönlich hoch dankbar, wenn Sie mit Ihrer Spende zur weiteren Stabilisierung unserer Stiftung aktiv beitragen würden und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter [jubileecircle@klavierfestival.de](mailto:jubileecircle@klavierfestival.de)

*Franz Xaver Ohnesorg*

### fff fortfortissimo

- MARTHA ARGERICH, Brüssel  
JULIANE BANSE, München  
ELENA BASHKIROVA, Berlin
- Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen  
ANDREA BERNOTAT, Essen  
ADRIAN BRENDEL, London  
ALFRED BRENDEL, London  
TILL BRÖNNER, Berlin  
KHATIA BUNIATISHVILI, Paris  
MICHEL CAMILO, Bedford (NY)  
FRANK CHASTENIER, Köln  
DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz  
PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr
- Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen  
DIETER ILG, Freiburg  
MARIANNE KAIMER, Essen
- Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf  
Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf  
HELENE MAHNERT-LUEG, Essen
- Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr  
JOSEPH MOOG, Saarbrücken  
OLLI MUSTONEN, Helsinki  
ANNE-SOPHIE MUTTER, München  
GERHARD OPPITZ, München  
THOMAS QUASTHOFF, Berlin

- Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach  
YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München
- Dr. TILMAN THOMAS, Essen  
SERGIO TIEMPO, Brüssel  
BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl
- Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen  
URSULA UND  
PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen  
AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel  
ANONYM

### ff fortissimo

- Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND  
BÄRBEL WERMERSEN-BIRNBAUM, Meerbusch  
GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf  
HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf  
DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg
- Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen  
Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen  
Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen  
Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER †, Mühlhausen  
Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch
- Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND  
BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne  
JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

### f forte

- Dr. THOMAS BSCHER UND INGA FIOLIA-BSCHER, Köln  
Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers  
WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, München
- Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen  
GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen  
FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr
- Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA, Dortmund
- Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum  
EBERHARD ROBKE UND  
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM, Wuppertal  
BETTINA ROBKE-BERGMANN UND  
FRANK BERGMANN, Wuppertal  
CHRISTA THOBEN, Bochum
- Dr. HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS, Wuppertal

KLAUS VON WERNEBURG, Hagen  
WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr  
AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen

## mf mezzoforte

Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr  
Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt  
Dr. MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF, Krefeld  
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München  
Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, München  
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen  
NATIONAL-BANK STIFTUNG, Essen  
Dres. OLIVER UND OPHELIA NICK, Wülfrath  
Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath  
Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München  
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen  
SUSAN WEISS, Düsseldorf

## mp mezzopiano

Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum  
HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen  
DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln  
Dr. Dr. BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD, Recklinghausen  
Prof. Dr. THOMAS † UND UTE BUDDE, Essen  
Dr. KLAUS UND SABINE ENGEL, Mülheim an der Ruhr  
Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf  
HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln  
TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg  
ULRICH HOCKER UND  
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf  
PETER † UND Uta JOCHUMS, Essen  
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn  
Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr  
Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln  
GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf  
Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop  
Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum  
Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND  
LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf  
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen  
Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw

Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal  
Prof. EBERHARD SCHMITT UND  
MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum  
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath  
Dr. ELKE VAN ARNHEIM, Düsseldorf  
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen  
Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr

## p piano

Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf  
ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken  
Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum  
Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen  
Prof. Dr. MICHAEL BETZLER, Essen  
Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen  
Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND  
BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf  
Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen  
DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf  
DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop  
DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln  
Dr. Dr. HERBERT UND ANNETTE HÖFELER, Essen  
Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst  
Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten  
Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND  
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln  
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen  
LARS UND MANUELA NICKEL, Essen  
JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund  
INGRID PEIPERS, Essen  
Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen  
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln  
Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen  
Dres. MANFRED UND NICOLA VON DER OHE, Mülheim an der Ruhr  
ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen  
Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

## pp pianissimo

Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln  
Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen  
Dr. ULRICH UND MARIE LUISE BLANK, Essen  
HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln

Dipl.-Wirt.-Ing. **PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI**, Hünxe  
**ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER**, Düsseldorf  
**GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT**, Essen  
**CHRISTA FROMMKNECHT**, Dortmund  
Prof. **HENRIK UND MARIANA HANSTEIN**, Köln  
Prof. Dr. **ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP**, Essen  
**THOMAS HÜSER UND CONSTANZE NEHRING**, Essen  
**SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF**, Wuppertal  
**KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL**, Wuppertal  
**CONSTANZE KRIEGER**, Düsseldorf  
Prof. **FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG**, Köln  
**MICHAEL UND JUTTA REUTHER**, Luxembourg  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. **GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP**, Olsberg  
Dr. **JÜRGEN UND JUTTA RUPP**, Dinslaken  
**GEORG UND PETRA SCHACHNER**, Bochum-Wattenscheid  
Profes. Dres. **AXEL SCHÖLMEIER UND BIRGIT LEYENDECKER**, Bochum  
**KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER**, Bochum  
**ANGELA TITZRATH**, Hamburg  
**WILHELM UND GABRIELE WEISCHER**, Münster  
**ANONYM**

## ppp pianopianissimo

**ROSEMARIE BAUMEISTER †**, Mülheim an der Ruhr  
Dr. **ARNIM UND ULRIKE BRUX**, Schwelm  
**PHILIPP UND SUSANNE GESCHE**, Ratingen  
**INTRATONE GMBH**, Düsseldorf  
Dres. **ULRICH UND SUSANNE IRRIGER**, Essen  
Dr. **WOLFRAM KLAPPOTH**, Düsseldorf  
Dr. **MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE**, Köln  
Dr. **MANFRED UND UTE SCHOLLE**, Dortmund  
**RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE**, Essen  
**PETER TRAPP UND NATHALIE SOULIER**, Essen  
Dres. **ULRICH UND LIOBA UNGER**, Essen  
**ALEXANDRA UND VIKTORIA VOLLMANN**, Gevelsberg  
**ANONYM**

(Stand 08.06.2022)

## Silver Circle

**Presto** **MARTHA ARGERICH**, Brüssel | **DANIEL BARENBOIM**, Berlin |  
Dr. **BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN**, Hattingen | Dr. **WULF H. † UND**  
**ANDREA BERNOTAT**, Essen | Dr. **LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL**  
**WERMERßEN-BIRNBAUM**, Meerbusch | **YEFIM BRONFMAN**, New York |  
**KHATIA BUNIATISHVILI**, Paris | **GERRIT UND JOHANNA COLLIN**, Düsseldorf |  
**HORST UND SILKE COLLIN**, Essen | **RENI COLLIN**, Essen | **DEUTSCHE BANK**  
**STIFTUNG**, Frankfurt am Main | **FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE**, Essen |  
**GREIF-STIFTUNG**, Essen | **WALTER H. UND UTE HAGEMEIER**, Ratingen | **LYNN**  
**HARRELL †**, Los Angeles | **PETER UND DR. SUSANNE HENLE**, Mülheim an der Ruhr |  
Dr. **HEINRICH UND INGRID HIESINGER**, Essen | **MARIANNE KAIMER**, Essen |  
Prof. Dr. **HANS-PETER UND HELGA KEITEL**, Essen | Dr. **HENRY A. KISSINGER**,  
New York | Prof. Dr. **JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE**, Düsseldorf | **LANG LANG**,  
New York | Prof. Dr. **THOMAS A. LANGE**, Essen | Prof. Dr. **ULRICH UND JOHANNA**  
**LEHNER**, Düsseldorf | Dr.-Ing. **HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER**,  
Essen | **HELENE MAHNERT-LUEG**, Essen | Dr. **WINFRIED UND HELGA**  
**MATERNA**, Dortmund | Dr. **CLEMENS UND CLAUDIA MILLER**, Mülheim an der Ruhr |  
**ANNE-SOPHIE MUTTER**, München | **NATIONAL-BANK STIFTUNG**, Essen |  
Dr. **JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG**, Essen | **ALFRED UND**  
**CLÄRE-POTT STIFTUNG**, Essen | Dres. **HENNER PUPPEL UND KARIN**  
**BERNINGER-WEBER †**, Essen | **SIR ANDRÁS SCHIFF**, Florenz | Dr. **ROLF MARTIN**  
**UND BRIGITTE SCHMITZ**, Mönchengladbach | **SIEMENS AG**, München |  
**OTTO UND KATH SOLLBÖHMER**, Essen | Dr. **TILMAN THOMAS**, Essen |  
**BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †**, Marl | Dr. **HANS-GEORG UND**  
**GABRIELE VATER**, Essen | **URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-**  
**STIFTUNG**, Essen | **AXEL UND JUTTA VOLLMANN**, Sprockhövel | Dr. **ALEXANDER**  
**UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH**, Meerbusch | **ULRICH UND RUTH**  
**WEBER**, Krefeld | **AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN**, Essen | **JÖRG UND**  
**CHRISTA ZÄHRES**, Mülheim an der Ruhr **Vivace** **HANS-JÜRGEN BEST UND**  
**MARGARETE MEYER**, Essen | Dres. **MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG**, Mül-  
heim an der Ruhr | **DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER**, Kettwig |  
Prof. **GABRIELE HENKEL †**, Düsseldorf | Dr. **HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS**  
**VON WERNEBURG**, Hagen | **FRANK UND ELISABETH LENZ**, Mülheim an der Ruhr |  
Prof. Dr. **ULRICH † UND MAIKE MITTELMANN**, Bochum | **MC-BAUCHEMIE**  
**MÜLLER GMBH & Co. KG**, Essen | Dres. **JENS UND JUTTA ODEWALD**, Refrath |  
**FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK**, Erkrath | **CHRISTA THOBEN**, Bochum  
**Allegro** **DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM**, Köln | Prof. Dr. **THOMAS † UND**  
**UTE BUDDE**, Essen | Dr. **CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI**, Moers |

HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg |  
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH HOCKER UND  
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic GmbH, Essen |  
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn | Dr. HEINZ † UND  
MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER,  
Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND  
SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum |  
Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal | ROBERT UND  
IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SIBYLLE RUMSTADT, Essen |  
Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE † SPETHMANN, Düsseldorf |  
Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND HEINKE  
VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf |  
Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND BÄRBEL BERGERHOFF-  
WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum |  
JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL  
UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen |  
Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | DIRK UND MARIA-  
GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD,  
Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL  
UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | Dr. EDGAR UND INGRID  
JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | Dr. Dr. RAINER KOEHNE  
UND BRITA GERLING-KOEHNE †, Mülheim an der Ruhr | Dipl.-Ing. KASPAR  
UND SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPF, Düsseldorf |  
Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH  
UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | HERMANN UND MICHAELA  
MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH  
WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf | Dr. MATTHIAS UND BARBARA  
MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE  
ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf |  
EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE  
STEILMANN, Wattenscheid **Andante** Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS  
KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen |  
WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO  
O. BRAUN, Köln | ANDREAS BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-  
BROMKAMP, Bottrop | Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND  
HEIKE EXTRA, Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT,  
Dortmund | WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR.  
HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA  
HEITKAMP, Essen | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD

KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-  
HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH,  
Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND  
GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen |  
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen |  
Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER  
UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA † SCHLÜTER, Essen |  
KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA  
SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA  
STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT  
ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln |  
Dr. WULF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA  
AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-  
Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-  
Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-  
HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe |  
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND  
CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln |  
BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf |  
Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA  
HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN  
UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND  
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER  
UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA  
JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß,  
Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER  
MATZDORF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA  
NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln |  
Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München |  
GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND  
HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken |  
Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M.  
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W.  
UND HEIDI STADELHOFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover |  
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA  
WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr |  
ANONYM

## Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln |  
Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. E.H. WILHELM † UND  
MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-  
FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG,  
Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER, Hamburg, STRATEGY CONSULTANTS  
GMBH | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H.  
BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND  
MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER,  
Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen |  
Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERSSEN-BIRNBAUM, Meerbusch |  
Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf |  
Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | WILHELM UND ANETTE  
BONSE-GEUKING, Südlohn | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG,  
Frankfurt am Main | Prof. Dr. HABIL. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN  
BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS † UND UTE BUDDÉ, Essen | Dr. HELMUT  
BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND  
JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen |  
Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH,  
Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG,  
Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK,  
Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND  
AURELIA FURTWÄNGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL,  
Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen | ROLF † UND  
WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE  
GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD,  
Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE  
HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln |  
BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH HARTMANN † UND INGE HARTMANN,  
Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB,  
Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG † UND  
DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA  
HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND  
SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG  
UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg |  
Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen |  
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN,  
Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf |

BODO HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER,  
Essen | ULLRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND  
CONSTANZE VON POSER UND GROSS-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND  
INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM †  
UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPAREK UND EVELYNE  
BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen |  
Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE  
KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH,  
Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr |  
HILMAR KOPPER †, Frankfurt am Main | KÖTTER SERVICES, Essen | Dipl. Ing.  
KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE †  
KRIWET, Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | KÜMMERLEIN  
RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen |  
Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD  
UND DORIS LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an  
der Ruhr | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND  
CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf |  
FAHRZEUG-WERKE LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND  
LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD  
LÜTKESTRATKÖTTER, Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN  
UND MICHAELA MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund |  
Dr. KLAUS VON UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH  
UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE  
MIDDELMANN, Bochum | Dr. E.H. ACHIM UND BEATE MIDDELSCHULTE, Essen |  
Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND  
MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH,  
Essen | Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR  
NELLESSEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr |  
Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA  
ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln |  
JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln |  
Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Dr. JOSEF UND  
BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH,  
Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND  
CLÄRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN  
BERNINGER-WEBER †, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen |  
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND CLAUDIA  
REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg | Prof. Dr. Ing.  
PETER UND HILDEGUND RISSLER, Essen | Dr. HERGARD ROHWEDDER †,

Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER, Düsseldorf | Dr. Dr. H.C. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Dr. JOCHEN UND ANITA SCHMIDT, Essen | Prof. Dr. CHRISTOPH M. SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEISS-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK, München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W. UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA STAUDER, Essen | FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum | Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG, Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen | VOLKE2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld | SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

## Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE  
Vorsitzender

Dr.-Ing. HERBERT LÜTKESTRATKÖTTER  
Stellvertretender Vorsitzender

GERRIT COLLIN

Prof. Dr. HANS-PETER KEITEL

Prof. Dr. JÜRGEN KLUGE  
DIRK OPALKA  
Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.

Dr. ANDREAS MAURER  
Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr

BERND TÖNJES  
Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2022

## Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. FRANZ XAVER OHNESORG  
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

## Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Dr. ROLF MARTIN SCHMITZ  
Vorsitzender

PETER HENLE

TRAUDL HERRHAUSEN

MARIANNE KAIMER

HELENE MAHNERT-LUEG

CHRISTA THOBEN

JUTTA VOLLMANN

SUSAN WEISS

**Gründungstifterin** NATIONAL-BANK AG

**Hauptförderer 2022** RAG-STIFTUNG

## Festival-Mäzene

HELENE MAHNERT-LUEG (2012)

PETER UND DR. SUSANNE HENLE (2013)

MARIANNE KAIMER (2014)

JUTTA VOLLMANN (2015)

Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS (2016)

Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE (2017)

Prof. Dr.-Ing. DIETER H. UND DR. ANGELIKA VOGEL (2018)

Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA (2019)

EBERHARD ROBKE UND  
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM (2020)

Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ (2021)

Prof. Dr.-Ing. HARTMUT GRIEPENTROG UND YOUNG-JAE LEE (2022)

## INITIAIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsverbände Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

## DIE UNTERNEHMEN DES INITIAIVKREISES RUHR



Accenture · Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung · A.T. Kearney · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Contilia · Covestro · Deloitte · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · Emschergerossenschaft und Lippeverband · Ernst & Young · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · Franz Haniel & Cie. · FUNKE MEDIENGRUPPE · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Hagedorn Unternehmensgruppe · Handelsblatt Media Group · Helaba · HELLWEG Die Profi-Baumärkte · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · KÖTTER Services · KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · Ruhrverband · RWE · Siemens · SIGNAL IDUNA · SMS group · START NRW · STEAG · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · WESTDEUTSCHE LOTTERIE · Westfalenhallen Dortmund · Westfälische Hochschule · WILO

(Stand: Juni 2022)

**Veranstalter:** Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Vorsitzender des Stiftungsrates:** Prof. Dr. Thomas A. Lange

**Vorstand der Stiftung und Intendant:** Prof. Franz Xaver Ohnesorg

**Herausgeber:** Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

**V.i.S.d.P.:** Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus

Brunnenstraße 8 | 45128 Essen

Telefon +49 (0)201-89 66 80

info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

# Kalender 2022

**Sonntag | 12. Juni 2022 | 20 Uhr**

Essen | UNESCO-Welterbe Zollverein | Halle 5  
JazzLine

**Monty Alexander Trio**

**Monty Alexander**

**Luke Sellick (Bass)**

**Jason Brown (Drums)**

**Montag | 13. Juni 2022 | 20 Uhr**

Mülheim | Stadthalle

**Martin Helmchen**

**Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello)**

**Kölner Kammerorchester**

**Christoph Poppen (Dirigent)**

**Dienstag | 14. Juni 2022 | 20 Uhr**

Düsseldorf | Kunstpalast | Robert-Schumann-Saal  
**Alexandre Kantorow statt Maria João Pires**

**Mittwoch | 15. Juni 2022 | 20 Uhr**

Essen-Werden | Haus Fuhr

**Porträtkonzert York Höller**

**Hanni Liang**

**Donnerstag | 16. Juni 2022 | 20 Uhr**

Essen-Werden | Haus Fuhr

**Die Besten der Besten**

**Tom Borrow**

**BBC New Generation Artist 2021**

**Freitag | 17. Juni 2022 | 20 Uhr**

Essen-Werden | Haus Fuhr

**Die Besten der Besten**

**Giorgi Gigashvili**

1. Preis 19. Kissinger KlavierOlymp

**Samstag | 18. Juni 2022 | 20 Uhr**

Essen-Werden | Haus Fuhr

**Elena Fischer-Dieskau**

**Sonntag | 19. Juni 2022 | 18 Uhr**

Essen-Werden | Haus Fuhr

**Jeneba Kanneh-Mason**

**Montag | 20. Juni 2022 | 20 Uhr**

Bochum | Anneliese Brost Musikforum Ruhr

**Yefim Bronfman**

**Dienstag | 21. Juni 2022 | 18 Uhr | ohne Pause**

Duisburg | Landschaftspark Nord | Gebläsehalle

**Musikalische Geschichten –**

**Präsentation des schulübergreifenden**

**Education-Projekts**

**Schülerinnen und Schüler aus Duisburg-**

**Marxloh (Tanz, Musik und Bühnenbild)**

**Lorenzo Soullès (Klavier)**

**Mittwoch | 22. Juni 2022 | 20 Uhr**

Wuppertal | Historische Stadthalle | Großer Saal

**Jan Lisiecki**

**Chamber Orchestra of Europe**

**Beethoven: Klavierkonzerte Nr. 1-3**

**Donnerstag | 23. Juni 2022 | 20 Uhr**

Dortmund | Konzerthaus

**Jan Lisiecki**

**Chamber Orchestra of Europe**

**Beethoven: Klavierkonzerte Nr. 4 & 5**

**Freitag | 24. Juni 2022 | 20 Uhr**

Düsseldorf | Kunstpalast | Robert-Schumann-Saal

**Alexandra Dovgan**

**Samstag | 25. Juni 2022**

**„ExtraSchicht“ –**

**Die Nacht der Industriekultur**

**Montag | 27. Juni 2022 | 20 Uhr**

Wuppertal | Historische Stadthalle | Großer Saal

**Evgeny Kissin**

**Dienstag | 28. Juni 2022 | 20 Uhr**

Essen | Philharmonie | Alfried Krupp Saal

**JazzLine**

**Chucho Valdés & Paquito D´Rivera**

**Reunion Sextet**

**Chucho Valdés**

**Paquito D´Rivera (Saxophon)**

**Diego Urcola (Trompete)**

**Dafnis Prieto (Drums)**

**Armando Gola (Bass)**

**Roberto Vizcaino Jr. (Congas)**

Ihr Lieblings-Konzert ist bereits ausverkauft?  
Tragen Sie sich bitte unter  
[www.klavierfestival.de/warteliste](http://www.klavierfestival.de/warteliste) ein!  
Falls sich eine Chance auf Karten ergibt, kontaktieren wir Sie!

# Klavier-Festival Ruhr 2022

in der Historische Stadthalle Wuppertal



## Evgeny Kissin

**Johann Sebastian Bach**

Toccata und Fuge in d-Moll BWV 565

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Adagio in h-Moll KV 540

**Ludwig van Beethoven**

Sonate Nr. 31 in As-Dur op. 110

**Frédéric Chopin** Mazurken (Auswahl)

Andante spianato et Grande Polonaise op. 22

### Mo. 27. Juni 2022, 20 Uhr

Preise € 85 | 75 | 55 | 35 | 25

**Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets!**

Hotline 0201 89 66 866 | [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)



Das kulturelle Leitprojekt des

Initiativkreis  
**Ruhr**



Hauptförderer  
2022

RAGSTIFTUNG